

### HELO – Impressionen von der BUT 2010

von Ronald Seckel, Vorstandsmitglied für Finanzen

Die Bautzener Unternehmertage fanden in diesem Jahr zum 18. Mal seit 1993 wie immer im September, dieses Mal vom 17. – 19. des Monats statt. Diese Veranstaltung, die inzwischen weit über die Kreisgrenzen als stetig weiterentwickelte Kooperations-, Informations- und Verkaufsausstellung als Spiegelbild der Regionalwirtschaft im Bautzener Oberland bekannt geworden ist, lockte in den drei Tagen wieder mehrere Tausende Besucher an, die die Angebote, Präsentationen und Produkte von 186 Ausstellern von Unternehmen, Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben kennen lernen, begutachten und teilweise auch verkosten konnten, denn für gute kulinarische Versorgung und kulturelle Unterhaltung wurde durch den Veranstalter auch in diesem Jahr wieder ausreichend und gut gesorgt.

Der Bedeutung der BUT als Netzwerk- und Kooperationsvermittler zwischen Wirtschaft, Politik, Arbeits- und Ausbildungsbeschaffern angemessen, eröffnete am Freitagvormittag traditionsgemäß ein Vertreter der Sächsischen Landesregierung die Ausstellung. Eröffnungssprecher war diesmal der Sächsische Staatsminister der Finanzen Prof. Dr. Georg Unland, der zum Besuch der Bautzener Unternehmertage unter dem diesjährigen Motto „Wo Wirtschaft lebt“ einlud.

Wenn sich alljährlich im September die strukturbestimmenden Vertreter der ostsächsischen Wirtschaftsregion auf dem Bautzener Schützenplatz treffen und darstellen, bietet das schon gute Ansätze für interessante Dialoge zwischen Publikum und Ausstellern, zwischen Jung und Alt, zwischen Erfindergeist und Erfahrungsschatz. Gleichzeitig kann man Nützliches über Angebot und Nachfrage auf dem aktuellen Arbeitsmarkt und bei der Ausbildungssuche erfahren. Insbesondere für die jüngeren Besucher boten sich auch diesjährig vielfältige Möglichkeiten, mit Betriebsleitern, Wirtschafts- und Finanzexperten und weiteren Fachberatern branchenübergreifend direkten Kontakt aufzunehmen, sich beraten zu lassen oder persönliche Erfahrungen auszutauschen. Derartige Gelegenheiten werden immer seltener, weshalb man sie nutzen sollte, wenn sie sich ergeben. Wer dabei sich noch zielgerichtet vorbereitet oder vorinformiert hatte, traf in der Regel auf fachkompetente und bereitwillige Auskunftgeber an den verschiedenen Ausstellungsständen.



Manche Wissensbedürftige und eifrige Sammler konnten neben interessanten Informationen und guten Ratschlägen mit etwas Glück auch kleine Werbeprospekte oder Produktprospekte mit nach Hause nehmen. Auch die Auslagen unseres HELO - Vereins waren begehrtes Informations- und Sammlermaterial. Besonders die Neuerscheinungen der HELO Magazine Nr. 1 und 2 und die Sammelhefter mit Produktions- und Jahresstatistiken aus der Singwitzer Landmaschinenproduktion von Hermann Raussendorf über die FORTSCHRITT-Ära bis hin zur Fertigung der „ERNTEMEISTER“-Mährescherbaureihe in der MDW Mährescherwerke GmbH erhielten so großen Zuspruch, dass bis zum Veranstaltungsende nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten.

Durch zwischenzeitlichen Nachdruck können aber inzwischen weitere Interessenten wieder über das HELO -Vereinsbüro kostenfrei (nur Porto bei Postversand) neu versorgt werden.

Unser Förderverein „Historische Entwicklung des Landmaschinenbaus in der Oberlausitz“ hatte dieses Jahr mit der dritten Teilnahme wieder einen Gemeinschaftsstand mit der Firma RAUSSENDORF Maschinen- und Gerätebau GmbH Obergurig in der Halle 2 bezogen.



In einer kleinen Nische wurden eine Bildergalerie und Schautafeln präsentiert, die über das aktuelle Vereinsleben in Text und Bild Auskunft gaben. Außerdem war in einer Vitrine ein Mähreschermodell E 175 als Leihgabe von MDW ausgestellt, was zu einem Besuchermagneten avancierte. Obwohl unsere Ausstellungsfläche klein, aber fein war, wurde unser Stand durch die attraktive Optik der Produktpräsentation der Fa. RAUSSENDORF zu einem Anziehungspunkt für Besucher und Liebhaber der ostsächsischen Landmaschinentradition. Von jungen Neugierigen bis älteren Praktikern und Erfahrungsträgern reichte dabei das Besucherspektrum. Die Standbetreuung wurde von allen 6 Vorstandsmitgliedern an den drei Tagen persönlich wahrgenommen, damit die vielfältigen Fragen aus dem Publikum und von den Ehrengästen kompetent und abwechslungsreich beantwortet werden konnten. So berichteten Vorstandsvorsitzender Harald Bayn, Chronist Frank Jünger, der langjährige Betriebsdirektor des Singwitzer FORTSCHRITT-Werkes Lothar Schreier und der ehemalige Kundendienstleiter und Buchautor Günter Klengel „Vom Kombinus bis zum ARCUS“ aus den eigenen Erinnerungen und aus bis zu sieben Jahrzehnten Lebenserfahrungen bei der Mitgestaltung der Singwitzer Landmaschinengeschichte gegenüber den interessierten Zuhörern. Besonders emotionell wurde es dabei immer dann, wenn es zu Begegnungen mit früheren Berufskollegen und Mitstreitern kam, deren Herzen an der Singwitzer Landtechnik hängen geblieben sind. Während einzelne Vorstandskollegen den nachlassenden Besucherandrang zwischendurch auch einmal bemängelten, konnte davon am Sonntag keine Rede sein, da es von früh an recht lebhaft zuging.



Zeitweilig mussten wir uns mit dem Standpersonal unseres Nachbarn ergänzen, obwohl wir durch Vereinsmitglied Ilona Just (vielen Dank!) kurzfristig noch Verstärkung bekommen hatten. Das war dann auch erforderlich, als ab Mittag der Besucherstrom wegen der Show-Veranstaltungen und des schönen Wetters noch einmal anwuchs und ich um ein Interview für das oko-Lokalfernsehen gebeten wurde.



Der große Lärm in der Halle störte dann trotzdem das Gespräch, was dadurch vorzeitig beendet werden musste. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen Gästen und Interessenten nochmals danken, die unseren Stand besuchten und ihre Bewunderung, ihr Erstaunen, aber auch persönliche Enttäuschungen und Erinnerungen aus der Wendezeit und nach der einstweiligen Einstellung der Mährescherproduktion mit uns austauschten und ihre Neugierde an der Fortentwicklung des Landmaschinenbaus am Standort Singwitz und die nachhaltige Verbundenheit zum Verein und dessen Tätigkeit vielfach bekundeten. Leider konnten wir unsere Zielstellung, auf der BUT neue Mitglieder und Sponsoren zu gewinnen, nicht erreichen. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, für künftige Präsentationen verstärkt landwirtschaftliche Anlässe und Ereignisse sowie branchengleiche Veranstaltungen zu nutzen.

Unser weiterer Dank gilt allen Sponsoren und Mitgliedern unseres HELO e.V., die uns im Jahr 2010 weiterhin unterstützt und die Treue gehalten haben trotz vieler Betroffenheiten durch die Hochwasserschäden. Wir bedanken uns bei Geschäftsführer Dr. Klaus Weidig von der Fa. RAUSENDORF für die Einladung zur Standbeteiligung sowie seinen Mitarbeitern (besonders Hr. Engelmann), die beim Auf- und Abbau sowie der Gestaltung des Standes uns tatkräftig unterstützt haben.



Zu höherer Attraktivität der Vereinspräsentation verhalf zweifellos die Modell-Leihgabe von MDW, dafür Dankeschön Dr. Hege! Ein großes Herz für die Sache und den HELO bewies auch die SIT Singwitz Industrietechnik GmbH mit Geschäftsführer Ekkehart Gürtler mit einer Geldspende, die es mit ermöglicht hat, dass der Verein seine Öffentlichkeitsarbeit in diesem Jahr noch lebendiger und umfangreicher gestalten konnte, wofür wir uns ebenfalls recht herzlich bedanken wollen!

Meinen kurzen Bericht möchte ich mit einem Satz von der erschöpften Ilona Just beenden, die am Sonntagabend um 18 Uhr sagte: „Es war schön, aber jetzt muss Schluss sein!“. Das gilt auch für das Vereinsprogramm 2010. Mit einem am 14. Oktober durchgeführten

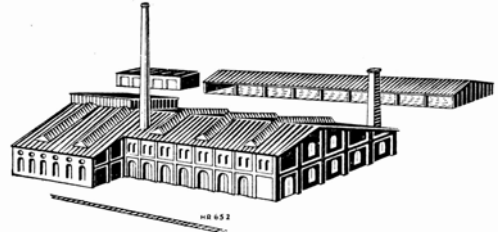
Lichtbildervortrag von F. Jünger und G. Klengel hat der Vereinsvorstand den Aufgabenplan für dieses Jahr nahezu abgearbeitet. Es folgte noch die abschließende Mitgliederversammlung zum Jahresausblick am 15. Dezember 2010.

Bleiben Sie gesund und uns weiter gesonnen, Ihr HELO e.V.

## Wer kann Angaben machen?

von Frank Jünger

Das Bautzener Tageblatt Nr. 230 vom 1.10.1936 enthält einen Artikel über die Firma Hermann Raussendorf (siehe HELO-Magazin Nr.2), geschrieben von Herbert Männel. In diesem Artikel heißt es u. a. „...wurde in diesem Jahre ein großes stillgelegtes Fabrikunternehmen dazugekauft, das sich auch für später zur Fabrikation sehr günstig eignet.“ Dazu wird ein Bild gezeigt, welches das neue Werk und Lager Großpostwitz zeigt:



Neues Werk u. Lager Großpostwitz. (Zeichnung. R.)

Es handelt sich wohl um die alte Ziegelei am Bahnhof, welche auch auf einer Postkarte abgebildet ist:



Von dem Gebäude sind heute nur noch Reste vorhanden, wie das aktuelle Foto zeigt:



Unsere Frage lautet nun, was wurde in diesem Gebäude von Hermann Raussendorf gelagert oder produziert und wie lange dauerte die Nutzung? Die oben abgebildete Grafik findet man auch auf verschiedenen Firmenprospekten der Fa. Raussendorf. Der Verein HELO Historische Entwicklung des Landmaschinenbaus Oberlausitz e.V. ist für jeden Hinweis und für andere Sachzeugnisse wie Fotos, Prospekte, Firmenbogen usw. dankbar. Weitere Informationen zum Landmaschinenbau finden Sie auch unter [www.helo-obergurig.de](http://www.helo-obergurig.de)

Frank Jünger, Hauptstraße 30, 02692 Obergurig, Tel. 035938/50432  
e-mail: [juenger@helo-obergurig.de](mailto:juenger@helo-obergurig.de)

## Lichtbildervortrag

von Frank Jünger



Werbeplakat zum Vortrag

Am 14. Oktober hatten wir zum zweiten Lichtbildervortrag über die Landmaschinengeschichte eingeladen. Gekommen waren 20 Personen, die mit Interesse den Bild- und Filmvorträgen folgten. Insgesamt waren es 3 Komplexe, die zum Vortrag kamen. So sahen die Zuschauer eine Fortsetzung von Bilderserien, die schon zum ersten Vortrag am 22.4.10 gezeigt wurden, eine Powerpoint-Präsentation von Herrn Günter Klengel, die er aus Fotos von Herrn Jochen Aust zusammengestellt hatte und Filmaufnahmen, die Lothar Schreier zur Verfügung stellte. Nicht alle Vereinsmitglieder besuchten die interessante Veranstaltung. Im Jahre 2011 will unser Verein am 27.4. und am 26.10. wieder jeweils um 19 Uhr in der Alten Wassermühle in Obergurig diese Veranstaltungsreihe fortsetzen.

## Berufsausbildung

Von Frank Jünger

Über die Berufsausbildung bei Hermann Raussendorf gibt es zahlreiche Fotos und andere Dokumente wie Lehrverträge, Gesellenbriefe, Berichtshefte und Niederschriften. Für die Zeit nach 1945 fehlen unserem Verein diese Dinge leider noch. Umso erfreulicher ist es nun, dass ich von Bodo Fuhrmann aus Mönchswalde ein Foto mit einer namentlichen Aufstellung erhalten habe. Es zeigt das Kollektiv des Lehrmeisters des Mähdrescherwerkes Singwitz in der Lehrwerkstatt 1989.



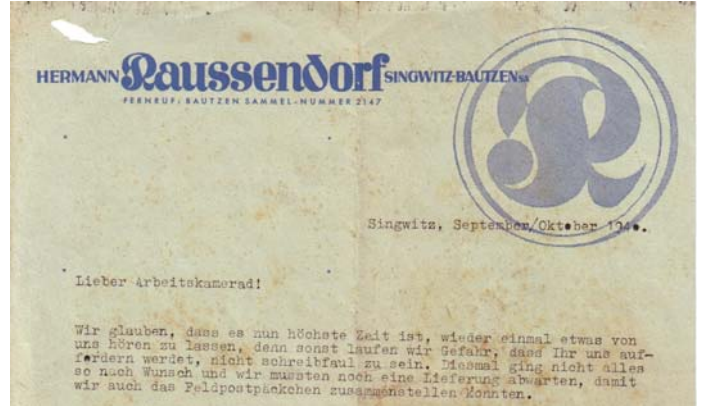
Personen von links:

Bodo Fuhrmann	Mönchswalde
Dieter Höhne	Cunewalde
Hans-Jörg Werner	Schirgiswalde
Hartmut Heinig	Bautzen
Georg Hegner	Großdöbschütz
Wilfried Schubert	Callenberg Lehrmeister
Enrico Hölzel	Großpostwitz
Manfred Klingauf	Bautzen
Sighard Urban (Gesicht verdeckt)	Grubschütz Werkzeugschleifer
Günter Hantsch	Obergurig
Ines Pietrobelli	Großpostwitz Sekretärin
Heinz Fechner	Bautzen
Gabi Dürlich	Kleindöbschütz Werkzeugausg.
Hans Koch	Schwarzaußlitz Transport
Heinz Pfennig	Obergurig
Gerd Höhne	Cunewalde
Christian Brückner	Bautzen
Manfred Hantsch(nicht auf dem Foto)	Mönchswalde
Wolfgang Ludwig(nicht auf dem Foto)	Bautzen

## Soldatenbriefe

Von Frank Jünger

Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges wurden von der Firma Hermann Raussendorf Mitarbeiter zum Militärdienst einberufen. Man hielt mit ihnen Kontakt und bezeichnete sie auch als „Arbeitskameraden im Waffenrock“. Die Standardbriefe die jeder Soldat erhielt waren auf einfachen Firmenbogen vervielfältigt oder zur Weihnachtszeit auf einer Art „Schmuckblatt“ gedruckt.

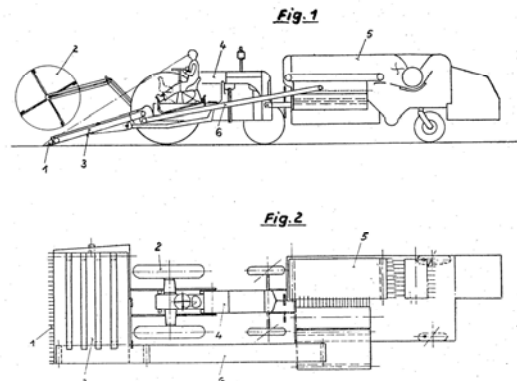


Ausschnitte aus zwei mehrseitigen Standardbriefen



Diese Schreiben hatten teilweise propagandistischen Inhalt. Es wurden aber auch Informationen zum Betriebsgeschehen mitgeteilt. So erfahren wir, dass die Firma zum Betriebsportfest am 14. 9. 1940 Gausieger von Sachsen auf dem neuen Sportplatz am Bahnhof wurde und dass 1939 die Serienproduktion der 1938 entwickelten Rübenköpfschlitzen begann. 1940 wurden einige Monate lang größere Stückzahlen davon in der „Friedrichs-Halle“ gebaut. Nach dem o.g. Sportfest gab die damals 12jährige Harfenspielerin Jutta Zoff aus Bautzen ein Konzert zum Betriebsappell in der Streicherei. Die Briefe wurden Feldpostpäckchen beigelegt, die neben anderen Dingen auch immer Zigaretten und zum Weihnachtsfest auch Bargeld in Höhe von 5,- RM enthielten.

## Patent von Erwin Bayn aus dem Jahre 1951



Beim Stöbern in alten Patentschriften fand ich diese Zeichnung eines Mähdreschers, dessen Schneidwerk am Traktor angebaut ist und bei dem das Dreschwerk gezogen werden sollte. Diese Idee des Konstrukteurs Erwin Bayn wurde jedoch nicht ausgeführt.

F. Jünger

# HELO-Magazin Nr.3

Literatur- und DVD-Angebote unseres Vereins

Wir sind in der Lage, Ihnen folgendes Informationsmaterial zur Verfügung zu stellen:



Ein geschichtlicher und technischer Überblick über die gefertigten Dreschmaschinen der Fa. Raussendorf.

Preis: 5,00 Euro – Der Erlös dient zur Finanzierung der Vereinsarbeit

Eine Zusammenfassung der in der Gemeinde Obergurig gefertigten Dreschmaschinen der Fa. Raussendorf und Mähdröser des Kombines Fortschritt Landmaschinen. (s/w)

Diese Broschüre wurde dem Ministerpräsidenten von Sachsen, Stanislaw Tillich, während seines Besuches der Fa. Raussendorf und des Vereins „HELO“ am 06.08.2009 übergeben.

Preis: 5,00 Euro – Der Erlös dient zur Finanzierung der Vereinsarbeit

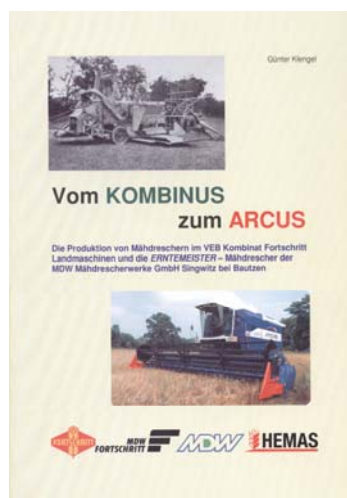


Günter Klengel (2006)

In diesem Buch erhalten Sie einen geschichtlichen und technischen Überblick aller in Singwitz gefertigten Mähdröser.

Über die vom Traktor gezogenen Mähdröser LBH 52 / E 162 bis zum ARCUS, dem letzten in Singwitz gefertigten Mähdröser der MDW Mähdröserwerke GmbH erfahren Sie alles Wissenswerte. (149 Seiten, 263 Bildern, Tabellen)

Preis: 12,00 Euro

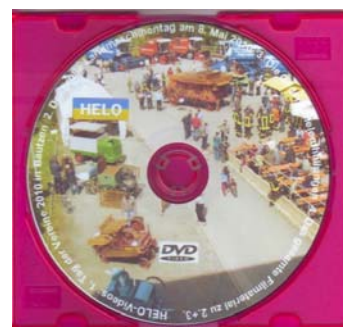


Förderverein HELO (2009)  
Günter Klengel

Wie es zur Fertigung der MDW Mähdröser für die Fa. Case in der MDW Mähdröserwerke GmbH Singwitz kam, erfahren Sie in dieser Broschüre. Auch über das Ende der Mähdröserfertigung bei der Case Harvesting Systems GmbH in Neustadt wird berichtet.

Preis: 10,00 Euro – Der Erlös dient zur Finanzierung der Vereinsarbeit

DVD mit Filmbeiträgen vom Tag der Vereine am 29.5.2010 in Bautzen, dem ersten Landmaschinenfest am 8.5.2010 in Obergurig und den Genktafelentwürfen am 7. und 8.5.2010.



Preis: 5,00 Euro – Der Erlös dient zur Finanzierung der Vereinsarbeit



DVD mit Film- und Nachrichtenbeiträgen über den Verein HELO und Raussendorf:

- Besuch in Blankenhain
- 20. Interessengruppe
- Vereinsbüroeinweihung
- HELO zur BUT 2008
- Besuch von Experten
- RTVO über HELO
- Fortschrittserinnerungen: (Haufe, Sachse, Gansauge)
- 150 Jahre Raussendorf

Preis 10,00 Euro – Der Erlös dient zur Finanzierung der Vereinsarbeit

DVD mit „Fortschritterinnerungen“, es erinnern sich: Hans Haufe, Günter Gneuß, Frank Jünger und Konrad Lindecke über ihre Arbeit in Singwitz

Preis: 5,00 Euro – Der Erlös dient zur Finanzierung der Vereinsarbeit



Weitere DVD's mit Fortschritterinnerungen und andere Filme zur Geschichte des Landmaschinenbaus erhalten Sie auf Anfrage.

Weitere Literatur und Kopien von Bedienungsanleitungen und Ersatzteillisten erhalten Sie auf Anfrage.

**Impressum:** Herausgeber Förderverein Historische Entwicklung des Landmaschinenbaus Oberlausitz e.V. HELO im Dezember 2010.  
[www.helo-obergurig.de](http://www.helo-obergurig.de) e-mail: [juenger@helo-obergurig.de](mailto:juenger@helo-obergurig.de)  
Das Magazin erscheint in unregelmäßigen Abständen.  
Redaktion: Frank Jünger. Fotos: Frank Jünger, Günter Klengel